



citeq

22.05.2020

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Herr Schoenfelder

Telefon: 492-1800

Schoenfelder@citeq.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Digitale Stadt Münster - Digitalisierungsstrategie der Stadt Münster, aktueller Sachstand

Beratungsfolge

18.06.2020	Betriebsausschuss der citeq	Bericht
23.06.2020	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Bericht
24.06.2020	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht
24.06.2020	Rat	Bericht

## 1. Strategie u. Maßnahmenplanung

### Vorlagen:

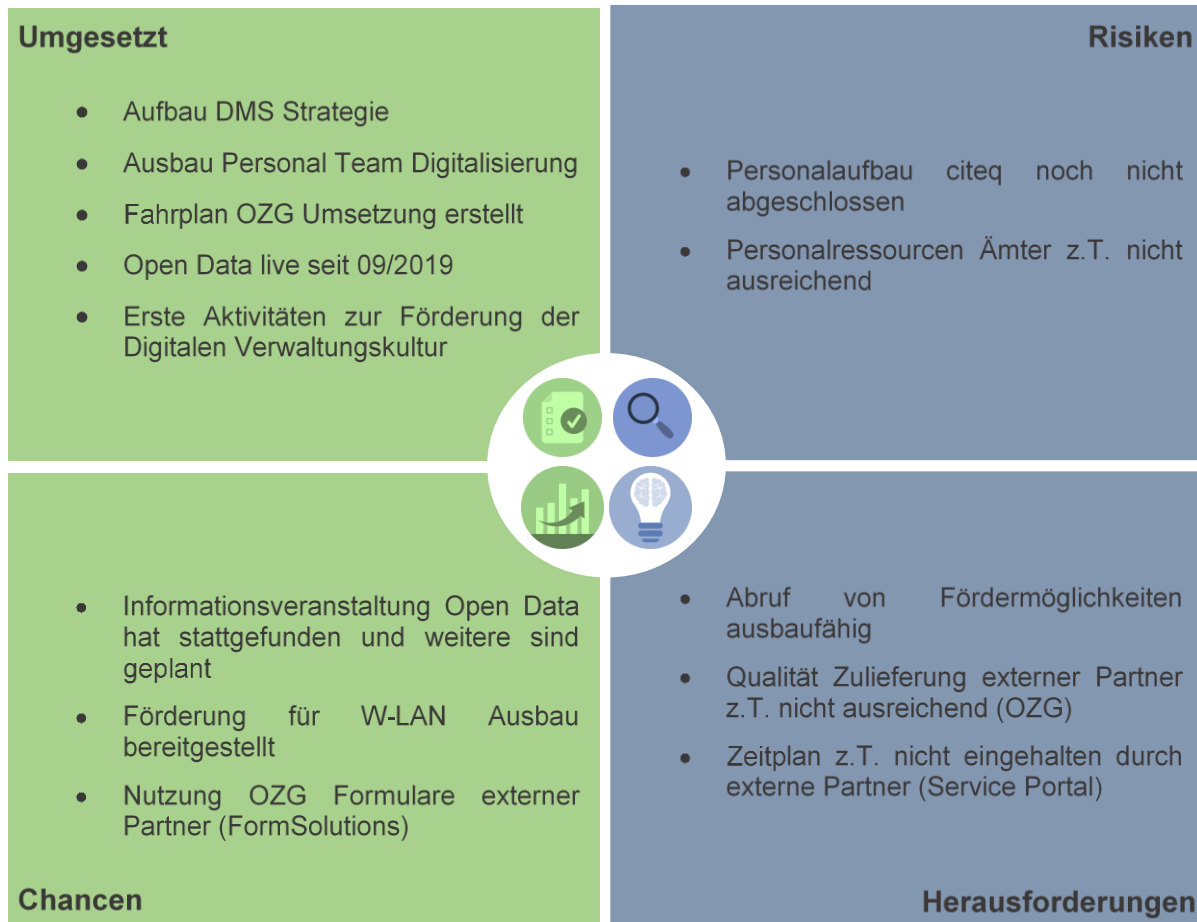
V/0989/2017 – Digitale Stadt Münster - Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung

V/0989/2017/1 und

V/0144/2018 – Digitale Stadt Münster - Digitale Maßnahmenplanung

mit grundsätzlichen Festlegungen

- Leitsätze und Vision (5-Jahresziele)
- Prioritätensetzung
- Digitale Verwaltungskultur
- Vorgehen zur Erreichung der Nachhaltigkeit: Ausrichtung der citeq-Aktivitäten an Visionen, die auf Jahresziele heruntergebrochen werden. In einer jährlichen Prüfung werden die Jahresziele und die Visionen des Vorjahres geprüft und fortgeschrieben oder ergänzt



Icons erstellt von [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com)

### **Maßnahmen: Plan / Ist**

Das Team Digitalisierung konnte ab Januar 2020 personell weiter aufgebaut werden.

Fokusthemen bleiben weiterhin der Ausbau von





- Online-Diensten (Serviceportal), insbesondere OZG-Umsetzung
- Förderung der Digitalen Verwaltungskultur
- Dokumentenmanagement (DMS)
- Open Data

### **Erreichter Stand:**

- Online-Dienste: Erarbeitung einer Vorgehensweise und eines Fahrplans für die Umsetzung der OZG-Anforderungen unter besonderer Berücksichtigung der Realisierung von Synergien mit bestehenden Lösungen. Implementierung des Grund-Serviceportals.
- DMS: Aufbau der DMS-Koordination inkl. Implementierung von Facharbeitsgruppen zur Überarbeitung und weiterer Detaillierung der DMS-Strategie. Ergebnis daraus ist ein mehr standardisiertes und verfeinertes Vorgehensmodell für die Umsetzung von DMS-Projekten. Erste Umsetzungen (ZSS, Amt59) laufen.
- Open Data Portal: GoLive des Portals der Stadt Münster am 16. September 2019

- Digitale VWK: Teambildung und Vorstellung in stadtweiten Veranstaltungen; Informationsveranstaltungen mit Amt für Bürger- und Ratsservice; Seminarangebot „Einführung zum Thema Digitalisierung“ und Workshops im Rahmen der Münsteraner Fortbildungsprogramme; Unterstützung der Wiki-Nutzung durch die Fachämter; Förderinitiative „Digitale Botschafter“ in Zusammenarbeit mit den ÖrV-Partnern

## 2. Anfrage- / Antragsmanagement

	Serviceportal MS in Q2 2019 installiert / Erste Formulare implementiert / Weitere Formulare in Bearbeitung
	unbesetzte Stellen bei der citeq zur Formularumsetzung
	Abstimmung Ämterzuständigkeiten erfolgt / Informationsveranstaltungen haben stattgefunden
	Schwierigkeiten bzgl. Qualität und Funktion Serviceportal

### Vorlagen:

V/0989/2017/1 - Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung, Anlage

Auszug aus der Vision 2022: „Verwaltungsleistungen werden mit steigender Tendenz online über das Internet oder über ... Selbstbedienungsterminals abgerufen. Die Anträge ... werden in ... Antragsmanagement erfasst und medienbruchfrei bearbeitet. Die Antragsteller können sich ... telefonisch ... über den Status ihrer Anfrage ... informieren.“

V/0143/2018 – Digitale Stadt Münster - Weiterentwicklung des virtuellen Rathauses durch ein Anfrage- und Antragsmanagement

Ziel ist der interkommunale Aufbau des Serviceportals mit folgenden Funktionen:

- Behördeninformationssystem (BIS)
- Onlinedienste, die vollständig in Fachanwendungen integriert sind
- Onlineformulare ohne Fachverfahrensanbindung
- Querschnittsfunktionen zur Authentisierung der Bürger/innen (Servicekonto NRW), für das elektronische Bezahlen sowie zur Verarbeitung der Onlineanträge im Dokumentenmanagementsystem

### Maßnahmen: Plan / Ist

Das Serviceportal für die Stadt Münster wurde im Rahmen des Projektes „Wissensmanagement für das Bürgerservicezentrum“ im 2. Quartal 2019 installiert und den Pilotanwendern des Amtes für Bürger- und Ratsservice zur Verfügung gestellt. Auf Basis des bundeseinheitlichen LeiKas wurden ca.

500 Dienstleistungsbeschreibungen mit Kontaktperson und Verortung im Behördeninformationssystem (BIS) im Projekt gepflegt (vorwiegend TOP 100 Leistungen).

Die Abstimmung der Ämter-Zuständigkeiten der städtischen Dienstleistungen ist erfolgt. Bis Mai 2020 erfolgt die Aktualisierung der Ansprechpartner durch die Redaktionen in den Ämtern. Diese Dienstleistungsinformationen dienen neben der Wissensmanagementfunktion auch als Basis für die OZG-Umsetzung bei der Stadt Münster.

Die entsprechenden Entscheidungsträger wurden im Rahmen der Leitungskonferenz am 26.11.2019 informiert. Im Januar 2020 wurden zwei Informationsveranstaltungen zur Einführung des Wissensmanagements, OZG-Umsetzung und Serviceportaleinführung für die Ansprechpartner in allen Ämtern und Einrichtungen durchgeführt.

Als Pilotämter werden das Amt für Bürger- und Ratsservice, das Ordnungsamt sowie das Amt für Mobilität und Tiefbau fungieren. Dieser Ämter-Mix umfasst eine breite Spanne an Komplexitäten und Anforderungen, die das Erlangen von relevanten Erfahrungen für die unterschiedlichen Umsetzungsszenarien ermöglicht.

#### Aktuell in Arbeit

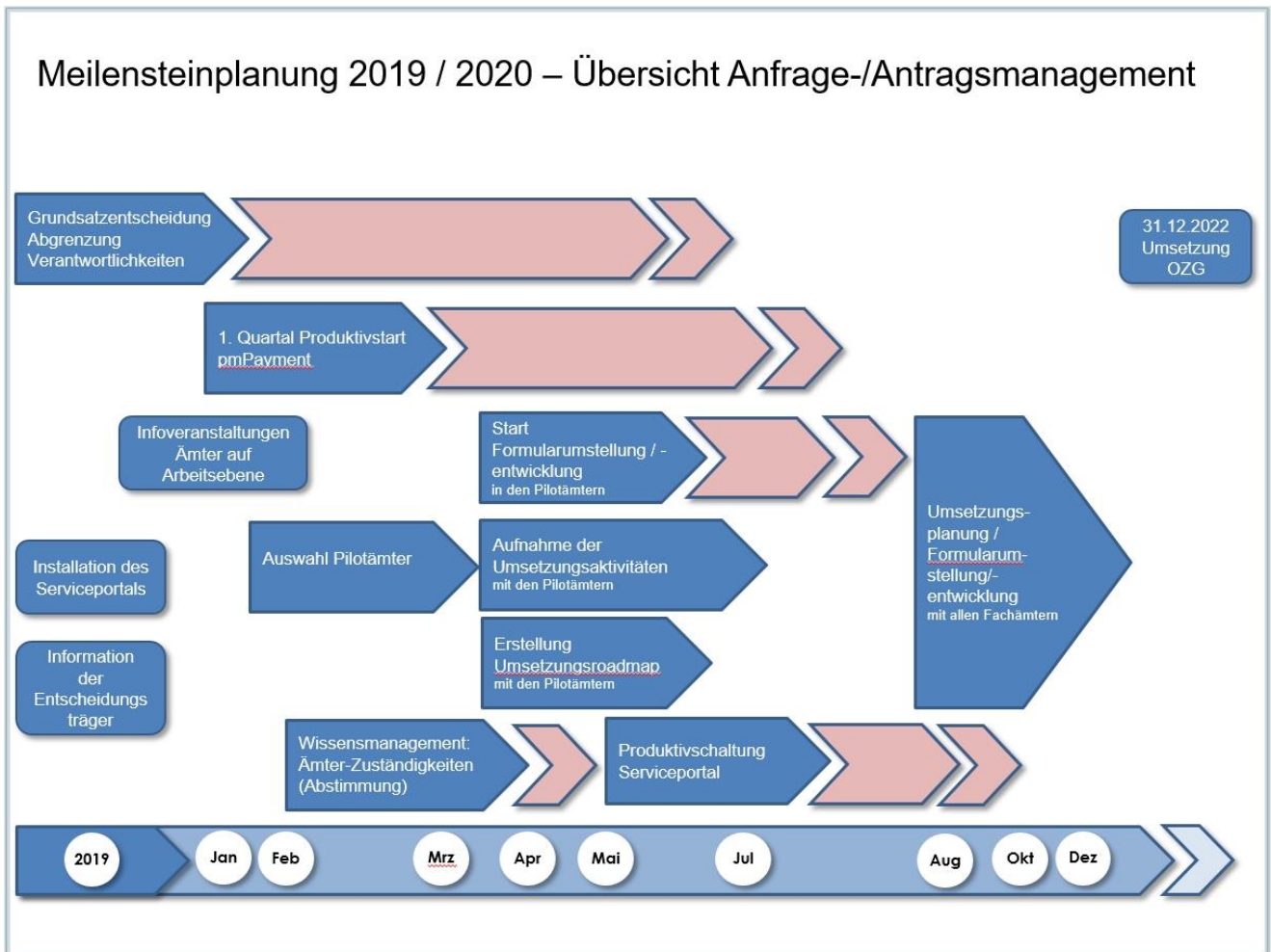
- Abstimmung der Grundsatzentscheidungen mit dem Presse- und Informationsamt, wie Webseitintegration und Datenpflege erfolgen soll
- Erstellung der Umsetzungs-Roadmap in Abstimmung mit den Pilotämtern
- Aufnahme der Umsetzungsaktivitäten

Im Rahmen der OZG-Umsetzung werden aktuell bereits vorhandene Lösungen wie Online-Anträge und Vorgänge der Firma HSH auf Einsatz für die Stadt Münster geprüft (Terminabstimmungen mit Hersteller und Fachamt). Weiterhin werden Standardformulare der Firma Form-Solutions im Rahmen der Ämterzuständigkeiten von Dienstleistungen aufbereitet und den Fachämtern zur Verfügung gestellt.

Payment-Infrastrukturen wurden für den SAP-Piloten (Stadt Hamm) aufgebaut. Seit Mitte April 2020 wird die Übertragbarkeit auf die Stadt Münster geprüft. Je nach fachlicher Anforderung des Amtes für Finanzen und Beteiligungen ist ein produktiver Einsatz für die Stadt Münster ab dem 3. Quartal 2020 möglich.

#### Aktuelle Risiken

- Abstimmung zum weiteren Vorgehen bezüglich Technik- und Organisationsfragen mit dem Presse- und Informationsamt aktuell hinter dem Zeitplan. Zeitliche Zusagen seitens der Online-Redaktion wurden nicht getroffen.
- Die Anpassung von Standardformularen und Neuentwicklung im Rahmen der OZG-Umsetzung ist aktuell nicht möglich, da die hierfür bei der citeq ausgeschriebenen Stellen noch nicht besetzt werden konnten.
- Aufgetretene Schwierigkeiten mit Qualität und Funktionsumfang des Serviceportals wurden vom citeq-Betriebsleiter gegenüber dem Hersteller des Serviceportals eskaliert und konnten jetzt in ersten Ansätzen aufgelöst werden. Festzustellen sind aber erhebliche zeitliche Verzögerungen und ein deutlicher Mehraufwand gegenüber den Planungen.



### 3. Digitale Verwaltungskultur

	Stadtweites Wiki / Pilotierung Pflege IntraNet angestoßen
	Informationsveranstaltungen und Workshops geplant 2.HJ 2020 / Werbung und Ausbau für stadtwieites Wiki geplant

**Vorlage:**

V/0144/2018 Digitale Stadt Münster – Digitale Maßnahmenplanung



Die Verwaltung wurde beauftragt, die Digitale Verwaltungskultur zu entwickeln und zu fördern.

**Maßnahmen: Plan / Ist**

- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Digitalisierungsthemen ab 2. Halbjahr 2020

- Stadtweites Wiki (Ämter-Wikis, ...): Nutzung und Ausbau der Wikis soll beworben und stimuliert werden; Planung der entsprechenden Maßnahmen durch eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe läuft
- IntraNet: Profilpflege ist aktuell in der Pilotierung mit fünf Ämtern, der Blog wird mit dem Piloten Stadtbücherei umgesetzt und steht im 2. Halbjahr 2020 zur Verfügung

## 4. Dokumentenmanagementsystem (DMS)

	Erstes Projekt mit Amt59 begonnen / DMS Strategie Aufbau begonnen
	Personalaufbau citeq noch nicht abgeschlossen / Personalressourcen Ämter z.T. nicht ausreichend verfügbar

Auszug aus der Vision 2022 (Anlage zu V/0989/2017/1 – Digitale Stadt Münster – Digitalisierungsstrategie der Stadt Münster): „Die Verwaltungsprozesse sind in die elektronischen Workflows des Dokumentenmanagementsystems (DMS) gegossen. Akten, Vorgänge und Registraturen sind in dem DMS für alle Ämter / Einrichtungen nur einmal gespeichert, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist. Sie können im Rahmen der Berechtigungen gleichzeitig von mehreren Personen gelesen und protokolliert und auch schreibend bearbeitet werden.“

### Vorlage:

V/0954/2018 – Digitale Stadt Münster - Dokumentenmanagementsystem (DMS): Elektronische Akten und Workflows

Festlegung der Ziele und Vorgehensweise bei der Einführung eines flächendeckenden DMS in der Stadtverwaltung Münster

- Ziel des Gesamtprojekts ist die rechtmäßige und sichere Daten- und Aktenführung an perspektivisch über 70 % der städt. Bildschirmarbeitsplätze und der weitestgehend elektronischen Bearbeitung des städtischen Posteingangs
- Die Umsetzung der Projekte erfolgt in jeweils 18-monatigen Realisierungsstufen, die nach einer Vorbereitungsphase ab dem dritten Quartal 2019 starten.

### Maßnahmen: Plan / Ist

Die Besetzung der Stellen im Aufgabenbereich DMS-Entwicklung und Betrieb konnte noch nicht abgeschlossen werden, organisatorische Maßnahme zur Einrichtung eines Teams „Dokumentenmanagement-Systeme“ ist in der Umsetzung.

### Stufe-0-Projekte (Stand Q1 2020)

Die bis Ende des zweiten Quartals vorgesehene Vorbereitungsphase (Realisierungsstufe 0) verläuft aufgrund von Verzögerungen außerplanmäßig.

Innerhalb des Teilprojektes ZSS (Zentrale Scanstelle) wurde der Entwurf einer Muster-Verfahrensbeschreibung zum allgemeinen Ersetzenden Scannen bei der Stadt Münster erstellt (Stand 09.12.2019). Zudem sind die konzeptionellen Arbeiten zur Realisierung einer zentralen Scanstelle mit der Erstellung der Grundlagenpapiere und Arbeitsmittel abgeschlossen.

In der Teilprojektgruppe „Rechte- & Rollenkonzept“ ist das Teilprojekt „Analyse und Konzeption“ fertiggestellt, die Teilprojekte „Realisierung“ werden für die jeweiligen Ämter immer drei Monate vor der eigentlichen DMS-Einführung aufgenommen und bis zur Einführung durchgeführt. In der Teilprojektgruppe „Schriftgutordnung und Aktenplan“ ist bisher das Teilprojekt „Aktenplan“ abgeschlossen.

Aktuelles Risiko: Zu wenig Ressourcen

### **Stufe-1-Projekte (Stand Q1 2020)**

Die zur Realisierungsstufe 1 vorgesehenen Projekte verlaufen außerplanmäßig (Zusammenfassung): Die zeitliche Planung der DMS-Einführung wurde laut VV-Entscheidung vom 12.11.2019 angepasst. Demzufolge müssen das Jobcenter, das Sozialamt, das Amt für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung sowie das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit so in die Umsetzungsplanung integriert werden, dass die DMS-Projekte jeweils spätestens zum Ende der dritten Realisierungsstufe (Q1/2023 – Q2/2024) abgeschlossen sind. Die zugehörige Neuplanung wird der DMS-Lenkungsgruppe zur Abstimmung vorgelegt. Aufgrund von Ressourcenengpässen kommt es grundsätzlich im Projektverlauf immer wieder zu Verzögerungen.

### **E-Rechnung**

Am 04.11.2019 wurde das gemeinsame E-Rechnungs-Projekt zwischen der Stadt Hamm und der Stadt Münster gesplittet. Die Stadt Hamm will zukünftig VIM (SAP) oder Invoice Master (SER) nutzen.

Die Stadt Münster hat zu Beginn des Jahres eine EU-weite Ausschreibung über eine softwaregestützte Workflow-Lösung zur digitalen Bearbeitung von Rechnungen veröffentlicht. Hiermit sollen neben digitalen Rechnungen auch Papierrechnungen und sonstige zahlungsbegründende Unterlagen digitalisiert und innerhalb eines Workflows bearbeitet werden können. Eine Entscheidung für eine Softwarelösung wird im Sommer erwartet, so dass mit einer Gremienbeteiligung im August 2020 zu rechnen ist.

Die neue Terminierung der Umsetzung – ursprünglich war diese bis Ende Q4/2020 vorgesehen - ist nach Abschluss der Ausschreibung und der dann zu erfolgenden Neuplanung zu ermitteln.

### **Ausländerbehörde**

Noch nicht umgesetzt. Die Ausländerbehörde (Rechts- und Ausländeramt) hat Interesse an der Dokumentenmanagement-Softwarelösung der Stadt Köln bekundet. Eine Umsetzung bis Ende Q4 2020 ist offen. Die Umsetzung wird voraussichtlich gemäß o.g. VV-Beschluss repriorisiert.

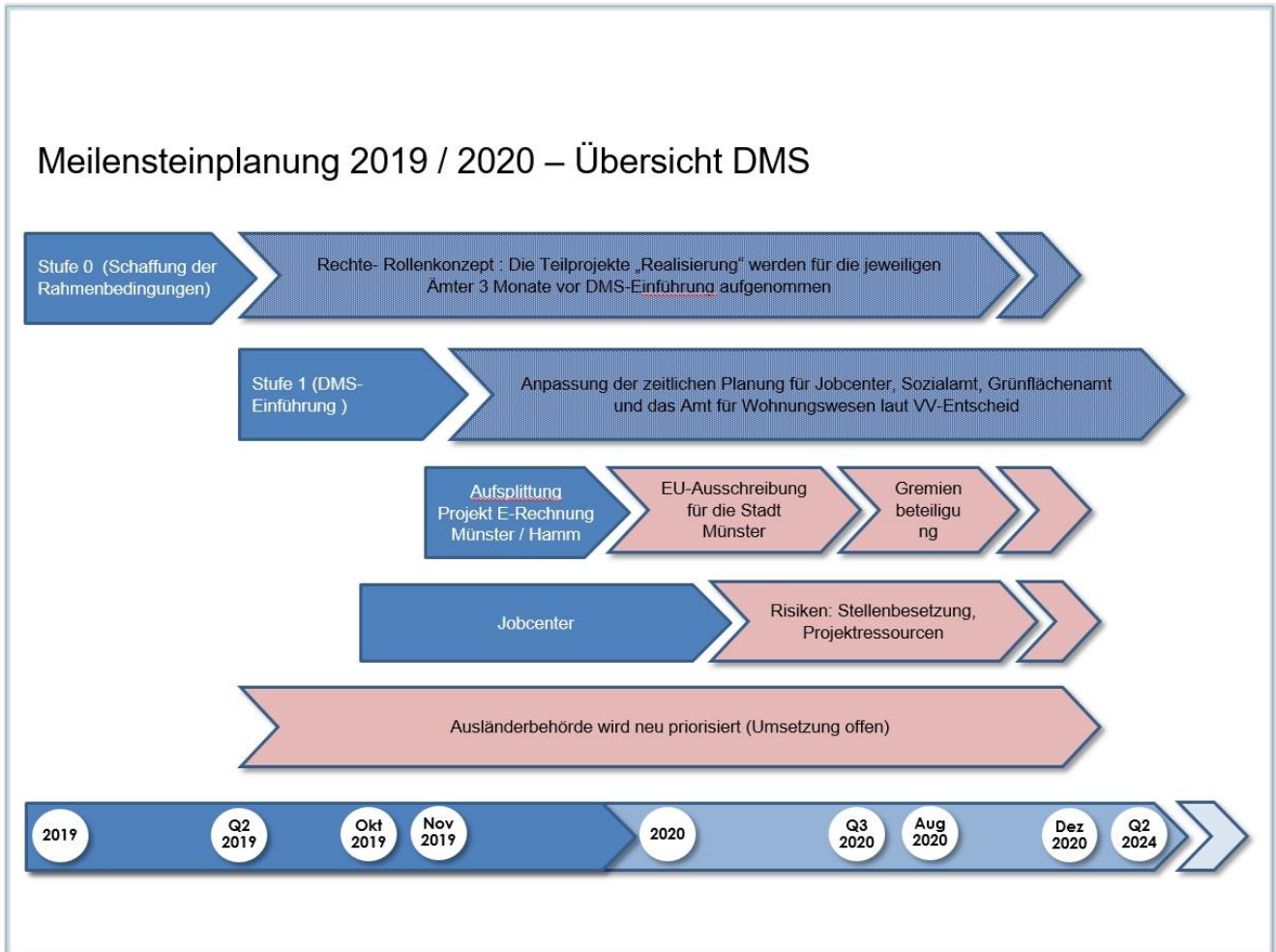
### **Jobcenter Münster**

Die Projektarbeiten wurden am 07.10.2019 aufgenommen. Durch längere Abwesenheiten aufgrund von Krankheit/Urlaub, Wechsel der Teammitglieder oder Priorisierung von Projektmitarbeitern konnten Arbeitspakete nicht im vorgesehenen Zeitrahmen geleistet werden.

Zudem ergab sich im Projektverlauf im Rahmen der Prozessanalyse, dass die abgestimmten Basisprozesse komplexer sind als erwartet. Insbesondere der Posteingangsprozess erforderte hohen Abstimmungsbedarf. Durch personelle Engpässe auf Seiten der citeq konnten bisher parallel keine Lastenheft-Arbeiten vorgezogen werden. Das Erreichen der Projektziele zum 31.12.2020 ist erheblich gefährdet.

Aktuelle Risiken

- citeq: Die Besetzung der Stellen im Aufgabenbereich DMS-Entwicklung und Betrieb konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden, die Besetzung wird jedoch weiter vorangetrieben
- Ämter: Die Verfügbarkeit der Projektressourcen in den Ämtern ist aktuell nicht ausreichend gegeben.



## 5. Open Data und Apps

	Open Data Portal live seit 09/2019 / Vier Workshops durchgeführt / Förderantrag mit Stadt Köln / Weitere Maßnahmen in Planung
	Neue Anwendungen von Bürgern entwickelt / Neue Datenbereitsteller aufgenommen

Auszug aus Vision 2022 (Anlage zu V/0989/2017/1 – Digitale Stadt Münster – Digitalisierungsstrategie der Stadt Münster):

„OpenData ist zum Standard geworden. ... wird sichergestellt, dass sämtliche nicht schutzwürdige Daten in einer OpenData-Plattform veröffentlicht werden...“

## **Vorlage:**

V/0154/2018 Digitale Stadt Münster - Open Data und Apps

Mit der Vorlage hat der Rat die Grundsätze und Zielsetzungen des OpenData sowie auch konkrete Maßnahmen beschlossen, die von dem hierzu einzurichtenden OpenData-Koordinator umgesetzt bzw. vorbereitet werden sollen.

## **Maßnahmen: Plan / Ist**

### **Erreichte Sachstände**

- Onlineschaltung des Open-Data-Portals im September 2019
- Durchführung von vier Workshops mit: Vereinen, Kongressmarketing, Citizen-Science-Interessierten
- Neue Anwendungen wurden von Bürgern mit Daten des Open-Data-Portals entwickelt:
  - „Klimawatch" - Grafische Aufbereitung der Energie- und Klimabilanz
  - Visualisierung und Analyse automatischer Verkehrszählungen Stadtgebiet
  - Rats-Sitzplan für das Handy
  - Webseite, die auswerten kann, wie gut eine beliebige Adresse an den ÖPNV angebunden ist
- Neue Datenbereitsteller wurden in das Open-Data-Portal aufgenommen:
  - Flughafen Münster-Osnabrück: Live-Schnittstelle mit Daten des An- und Abflugplans
  - Freifunk: Standorte aller Freifunk-WLAN-Knoten
  - Münsterland e.V.: Datenbank mit touristischen Orten und Terminen
  - openSenseBox: Live-Daten der von Bürgern aufgestellten Umweltsensoren
  - CodeForMünster: Standorte aller Coworking-Spaces in Münster
- Gemeinsamer Förderantrag mit der Stadt Köln beim Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW über den Dachverband der Kommunalen IT-Dienstleister in NRW (KDN) zur Erweiterung der interkommunal genutzten Open-Data-Portal-Software DKAN um eine vereinfachte Lösung zur Datenbereitstellung.
- Veranstaltung des Open Data Day in der Stadtbücherei am 7. März

### **Geplante Maßnahmen**

- Weitere Open-Data-Datensätze aus der Stadtverwaltung öffnen
- Bekanntheitsgrad und Akzeptanz von Open Data innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung steigern
- Open-Data-Bereitstellung weiter systematisieren, z.B. durch engere Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt
- Unterstützung von aktiven Bürgern und Open-Data-Nutzern, u. A. durch Beteiligung am MÜNSTERHACK 2020

## 6. Breitbandausbau




### Vorlagen:

- V/0969/2016: Breitbandausbau - Städt. Schulen und weitere Verwaltungsstandorte
- V/0838/2018: Breitbandausbau im Stadtgebiet Münster - Flächendeckende Versorgung mit Next Generation Access Breitbandanschlüssen (NGA)
- V/0716/2019: Breitbandausbau im Stadtgebiet Münster - Flächendeckende Gigabit-Versorgung der Gewerbegebiete
- V/0103/2019: Strategie für weiteren Breitbandausbau im Stadtgebiet Münster

### Maßnahmen: Plan / Ist

Ein separater Bericht zum aktuellen Stand des Breitbandausbaus in Münster ist als Anlage beigefügt.

## 7. W-LAN

	Förderung Verein Freifunk-Münsterland e.V. mit 10.000 Euro/Jahr / Übernahme jährlicher laufender Betriebskosten in Höhe von 6.000 Euro / Zuschuss für Beschaffung Router
	2019 Abruf von 6.000 Euro für laufende Betriebskosten
	2020 aktuell noch keine Anmeldung neuer Projekte



### Vorlage:

- V/1092/2019: Digitale Stadt Münster: WLAN-Ausbau im Stadtgebiet Münster

### Maßnahmen: Plan / Ist

Der Verein Freifunk-Münsterland e.V. wird jährlich mit 10.000 Euro für die Umsetzung von weiteren Freifunk-Projekten von der Stadt Münster gefördert. Zusätzlich werden die jährlichen laufenden Betriebskosten in Höhe von 6.000 Euro übernommen. Für eine schnellere Ausbreitung des Freifunk WLANs gibt es einen Zuschuss für die Beschaffung der Router. Im Jahr 2019 hat der Freifunk-Münsterland 6.000 Euro für die laufenden Betriebskosten abgerufen. Für das Jahr 2020 wurden noch keine neuen Projekte angemeldet.

## 8. Modellprojekt: Verbesserung der Mobilfunkversorgung im Münsterland

	Aufklärungskampagne für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe wird durchgeführt / Messungen ab 03/2020 / Kommunikation Ergebnisse wird vorbereitet
	Studie zur Ist-Situation wird von Fachhochschule Südwestfalen durchgeführt

### Vorlage:

V/0936/2018: Modellprojekt: Verbesserung der Mobilfunkversorgung im Münsterland

### Maßnahmen: Plan / Ist

Die vier Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster führen mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW eine Aufklärungskampagne für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe in der Region durch, um Engpassfaktoren in der Mobilfunkversorgung zu ermitteln und darauf aufbauend Ansätze zur Verbesserung der Situation zu entwickeln. Die Erkenntnisse sollen auch den Privatanutzern helfen. Im ersten Schritt wurde im November 2019 eine Online-Befragung für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe durchgeführt. Gleichzeitig wurde eine ebenfalls vom Land NRW geförderte Studie der Fachhochschule Südwestfalen die Ist-Situation der Mobilfunkversorgung im Münsterland erfasst. Auf dieser Datenbasis und auf Grundlage der Ergebnisse der Unternehmensbefragung werden ab März 2020 an ausgewählten Orten im Münsterland Messungen vorgenommen. Die Ergebnisse werden den Telekommunikationsanbietern im Anschluss zur Verfügung gestellt, um gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung der Situation herbeizuführen. Die finale Auswertung und die Erkenntnisse aus dem Projekt werden nach Abschluss aller Arbeiten zielgruppengerecht an Kommunen und Kreise, übergeordnete Behörden, Bürger/innen und Unternehmen kommuniziert. Das Projekt soll im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein.

I.V.

Wolfgang Heuer  
Stadtrat

### **Anlage:**

Bericht Breitbandkoordination für die Stadt Münster